



**Infos und
Gesamt-
ergebnisse**

➤ www.worldgames2009.tw

➤ www.spaeker.de

*Die Delegation des
Deutschen Tanzsport-
verbandes bei den
World Games in
Kaohsiung (Taiwan).*

Tanzsport begeistert die

Silber für Ferruggia/Köhler – Platz vier für Kulczak/Mabuse

91 Länder, 31 Disziplinen, 3.100 Medaillen, 11.180 freiwillige Helfer, das zeigte die Videowand bei der Closing Ceremony im neu erbauten Kaohsiung Stadion am letzten Tag der 8. World Games. Ein gigantischer Aufmarsch zum Abschluss eines gigantischen Ereignisses. Wie man hörte, waren für die Abschlussfeier am elften und letzten Tag des Mammut-Events seit Wochen keine Karten mehr zu bekommen.



Massen

*Foto links:
Nach 11 Tagen
sportlicher Höchst-
leistungen:
die glanzvolle
Abschlussfeier.*

*Foto im
Hintergrund:
Jeden Abend gab es
Feuerwerk auf der
World Games Plaza.*

Fotos: Estler

Owohl rechtzeitig bestellt, gab es auch für die deutsche Delegation nicht mehr genügend Karten. So entschied sich DTV-Präsident Franz Allert kurzerhand mit den noch anwesenden Sportlern und Burkhard Distel, der für die ärztliche Versorgung des deutschen Teams dabei war, mit den Athleten ins Stadion einzulaufen und die Feierlichkeiten vom Zentrum der Arena aus zu verfolgen.

29 Grad Celsius kombiniert mit 80 Prozent Luftfeuchtigkeit ergaben gefühlte 40 Grad. Diese und tagsüber noch höhere Temperaturen waren nicht nur am Abend der Abschlussfeierlichkeiten eine Herausforderung für alle an deutsche Durchschnittstemperaturen gewöhnte Beteiligte.

Nach Lahti (Finnland), Akita (Japan) und Duisburg (Deutschland) war der Tanzsport jetzt in Kaohsiung (Taiwan) zum vierten Mal bei den World Games vertreten, dem "Olympia" der nicht-olympischen Sportarten.

TANZSPORT ALS PUBLIKUMSMAGNET

Tag neun und zehn der World Games gehörten dem Tanzsport. Die Kaohsiung Arena war schon am ersten Tag mit 7.000 Besuchern hervorragend besetzt. Mit 13.000 am zweiten Tag wurde die Zahl beinahe verdoppelt und übertraf damit alle Erwartungen. Eine faszinierende Kulisse für die Wettbewerbe der Tanzsportler. Sie wurden mit frenetischem Beifall, La Ola und Standing Ovationen bedacht, ganz zu Schweigen von der unglaublichen Begeisterung, zu der das asiatische Publikum hingerissen werden kann.

EID DER ATHLETEN

Die Opening Ceremony war ausgesprochen festlich gestaltet, wie auch die gesamte Veranstaltung sowie die Closing Ceremony. Nach dem Aufmarsch der Nationen begrüßten sowohl Max Bishop, Senior Vice President der International World Games Association (IGWA) als auch Carlos Freitag, Präsident der International Dance Sport Federation (IDSF) das Publikum. Beide begannen ihre Rede zur Freude der Einheimischen mit einem taiwanesischen Gruß. Claudia Köhler sprach den Eid der Athleten.

*Claudia Köhler
spricht für die
Damen den Eid
der Athleten.*





Wertungsrichter Rudi Trautz auf einem Barhocker. Zum ersten Mal durften/mussten die Wertungsrichter beim Werten sitzen.
Foto: Estler



Hier gibt es keine Zweifel über die Farbe der Medaillen.
Fotos: Estler

FERRUGGIA/KÖHLER HOLEN SILBER

„Mit einer phantastischen Leistung holten Benedetto Ferruggia und Claudia Köhler die Silbermedaille für Deutschland und haben jetzt ihr nächstes großes Ziel, den Weltmeister-Titel im Auge“, kommentierte Franz Allert das Ergebnis. Mit einer glasklaren Wertung auf den zweiten Platz und auch einigen Einsen in der Wertung standen Ferruggia/Köhler auf dem Podest der World Games. Sie mussten nur den Italienern Paolo Bosco/Sylvia Pitton, die dem Profilager angehören, den Vortritt für den Sieg lassen. Die Bronzemedaille ging an die Russen Marat Gimaev/Alina Basiuk. Auf den Folgeplätzen gab es keine Überraschungen.

Die Maskottchen Gao Mei and Syong Ge; sie erinnern an die Tele-Tubbies, sollen aber Wassertropfen symbolisieren.
Foto: Estler



Vor dem begeisterungsfähigen taiwanesischen Publikum wurden Benedetto und Claudia zu Sympathieträgern und erteten frenetischen Beifall sowie Standing Ovationen. „Nach der Tagesleistung hätten sie gewinnen müssen“, war die Wertung von Bundestrainer Oliver Wessel-Therhorn. „Bosco/Pitton wirkten eher untrainiert. Die ausgeschiedenen Paare und die Lateiner waren sich jedenfalls einig, wer gewinnen muss, und das ist immer ein gutes Barometer: Es sind Bene und Claudi.“

„Die Wertungsrichter haben sich nicht getraut, das zu werten, was auf der Fläche zu sehen war, weil sie kein Amateurpaar vor ein Profipaar werten wollten. Aber wir sind glücklich über die Silbermedaille. Es hätte aber auch Gold sein können, so wie die Beiden getanzt haben“, grummelte Bundes-

sportwart Michael Eichert. Sportlich gesehen fehlte natürlich der große internationale Vergleich, wie ihn offene Turniere wie der GOC bieten. Viele gute Paare der Welttrangliste fehlen zwangsweise auf der Startliste, weil nur ein Paar pro Nation zugelassen wird und beide Partner die Nationalität des Landes haben müssen, das sie vertreten. Trotzdem ist es für den Tanzsport wichtig, mit von der Partie zu sein bei den World Games und damit zur Sportfamilie dazu zu gehören.

Warten auf das Ergebnis der Vorrunden: (erste Reihe von links) Bundestrainer Oliver Wessel-Therhorn, DTV-Präsident Franz Allert, Pressesprecherin Heidi Estler, (zweite Reihe von links) TBW-Sportwart Volker Günther, DTV-Beauftragter für Veranstaltungen Peter Jocham, TBW-Präsident Wilfried Scheible und zwischen den Reihen: Bundessportwart Michael Eichert.





*Sister-Act oder Familienzusammenführung in Taiwan:
Motsi und ihre kleine Schwester Otile.*

ERFOLG FÜR KULCZAK/MABUSE

Vom ersten Takt an zeigten Timo Kulczak/Motshegets Mabuse hervorragendes Lateintanzen beim Wettbewerb am zweiten Tag. Sie waren stets präsent auf der Fläche und machten den deutschen Farben alle Ehre. Trotzdem schrammten sie denkbar knapp an einem Medaillenplatz vorbei und durften mit dem vierten Platz nicht an der Siegerehrung teilnehmen. Zelebriert wurden jeweils nur die Medaillenränge. Die zu Publikumslieblingen avancierten Italiener Gabriele und Antonella Goffredo, die mit einer sagenhaften Ausstrahlung nach außen tanzten, mussten die beiden Deutschen an sich vorbei ziehen lassen. Sieger wurden unangefochten die Russen Alexey Silde/Anna Firstova vor Jurij/Batagelj/Jagoda Strukelj aus Slowenien.

Der Bundestrainer war nicht ganz zufrieden mit dem Lateinfeld: „Einige Spitzenleute kümmern sich zu sehr darum, wie sie die Halle zum Schreien bringen, anstatt um ihr Tanzen.“

Ausgesprochen viel Prominenz säumte den Rand der Tanzfläche. Die örtliche war abgedeckt durch die Oberbürgermeisterin der Stadt sowie ihren Vorgänger, der die Spiele nach Kaohsiung geholt hatte. Aber auch nationale Prominenz, deren Namen weder sprech- noch schreibbar sind, war anwesend. Die Tanzsportpromis der IDSF sowie, aber auch Vertreter der IWGA und des IOC warfen ein interessiertes Auge auf den Tanzsport.

DTV-Präsident Franz Allert zeigte sich "fast" zufrieden mit dem Ergebnis der World Games in Taiwan: „Wir können mit Silber in Standard und Platz vier in Latein sehr zufrieden sein. Die Erwartungen wurden erfüllt, aber es wären in beiden Fällen bessere Ergebnisse möglich gewesen. Wir sind aber sehr stolz auf die Leistungen unserer deutschen Paare.“

ROCK'N'ROLL

Bedeutungsschwer hallte das Lied "Everybody gets a second chance" während der Redance-Runde durch die Halle. Leider konnten beide deutsche Paare diese zweite Chance nicht für sich nutzen. Jens Wedemeyer/Marina Elvers hatten sich zum Motto gesetzt

World Games Standard

(24 Paare)

1. Paolo Bosco/
Sylvia Pitton,
Italien (5)
2. Benedetto Ferruggia/
Claudia Köhler,
TSC Astoria
Stuttgart (10)
3. Marat Gimaev/
Alina Basiuk,
Russland (15)
4. Donatas Vezelis/
Lina Chatkeviciute,
Litauen (20)
5. Marek Kosaty/
Paulina Glazik,
Polen (25,5)
6. Salvatore Todaro/
Violeta Yaneva,
Bulgarien (29,5)



*Silber für
Benedetto Ferruggia/
Claudia Köhler.
Foto: Estler*

World Games Latein

(24 Paare)

1. Alexey Silde/
Anna Firstova,
Russland (5)
2. Jurij Batagelj/
Jagoda Strukelj,
Slowenien (10)
3. Gabriele Goffredo/
Antonella Goffredo,
Italien (15)
4. Timo Kulczak/
Motshegets Mabuse,
Schwarz-Weiß-Club
Pforzheim (20)
5. Marek Fiska/
Kinga Jurecka,
Polen (25)
6. Jean-Philippe Milot/
Laurence Bolduc,
Kanada (30)

Anzeige

SEIT 1947

GÖRLACH

Ihr Spezialist für Strass-Steine aller Art

- Strass + Strass Hot-Fix von SWAROVSKI und PRECIOSA
- Strass Borten / Bordüren
- Gefasste Glassteine / Roses-Montées

Gerne informieren wir Sie über unsere bekannt günstigen Preise für SWAROVSKI Strass sowie eine große Auswahl weiterer Strass-Artikel.
Testen Sie uns! Ein **Preisvergleich** lohnt sich! Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Görlach Besatzschmuck GmbH
Sudetenstr. 51 - 87600 Kaufbeuren
Tel. 08341 9777-0 / Fax 08341 69564
E-Mail: info@goerlach-gmbh.de



Der "Lotus Pond", am Stadtrand von Kaohsiung gelegen, war Austragungsort für diverse Wassersportarten. Um und auf dem "Lotusteich" gruppieren sich zahlreiche buddhistische Tempel und Pagoden. Foto oben: die Drachen und Tiger Pagode. Foto unten: Die Frühling und Herbst Pagode – beschützt von dem Kriegsgott. Fotos: Estler

"Dabei sein ist alles". Deshalb waren sie über ihren 15. Platz nicht traurig und auch nicht darüber, am zweiten Tag bei Semifinale und Finale nicht mit dabei zu sein. Pech dagegen hatten Andreas Heidler/Verena Rau. Ein Patzer in der Akrobatik brachte ihnen ein zu frühes Aus. „Plötzlich habe ich in einen Scheinwerfer gesehen und dabei die Orientierung verloren“, berichtete Verena Rau, die sich mit ihrem Partner ein wenig mehr erhofft hatte. Von den 20 Paaren zogen am zweiten Tag der Tanzsportturniere zwölf in das Semifinale ein, das im KO-Verfahren durchgeführt wurde. „Dies war eine Entscheidung des internationalen Verbands“, erklärte Peter Herrmann, Sportdirektor des World Rock'n'Roll Council (WRRC) und als Official Observer im Einsatz. „So ist es publikumswirksamer, allerdings auch deutlich zufallsabhängiger. Bei Serienturnieren gleicht sich das meist irgendwie aus. Hier gibt es eben nur eine Chance.“



GUTE STIMMUNG IM DEUTSCHEN HAUS

Bei den World Games gab es kein gemeinsames Athletendorf, die Sportler waren auf eine Vielzahl an Hotels verteilt. Dafür gab es erstmals ein "Deutsches Haus". Es war Treffpunkt, Büro, logistisches Zentrum, Servicestation und Präsentationsforum für die deutschen Sportler und allem was dazu gehört. „Alles ist hier gut organisiert. Die Sportler



Claudi und Bene auf der Präsentationsbühne im Deutschen Haus, werden interviewt von Gunter Fahrion, dem deutschen Delegationsleiter. Foto: Estler





In der Koahsiung Arena wurden die Tanzturniere ausgetragen. Fotos: Estler

werden bestens versorgt, das Unmögliche wird möglich gemacht“, lobte DTV-Präsident Franz Allert. Neben Michael John, dem Ressortleiter für den Nichtolympischen Sport im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), ist hier die Rede von Gunter Fahrion, dem sogenannten "Chef de Mission" oder wie der Stuttgarter sich selbst im schwäbischen Understatement bezeichnet: "Mädchen für alles" bei den World Games. Am besten kam bei allen jedoch das deutsche Essen an, das es jeden Tag im Freien in netter Runde gab.

Fahrion antwortet auf die Frage, was für ihn nach den World Games kommt: „Zusammen mit meiner Frau, die mich hier bestens unterstützt hat, ein paar Tage Hongkong. Dann möchte ich erst einmal wieder Zeit haben, um Golf zu spielen. Im nächsten Frühjahr kommt für mich der Ruhestand.“ Gemeint ist der berufliche, nicht aber der Ruhestand



In Deutschland wird eine Fußballübertragung schon mal bei Regen abgebrochen, in Taiwan stülpt man der Kamera eine Regenhaut über.

vom Sport, denn ganz langsam beginnen dann die Vorbereitungen für die nächsten World Games. Und Gunter Fahrion denkt schon an Cali in Kolumbien, das sicher eine große Herausforderung darstellt.

Rock'n'Roll

(20 Paare)

1. Christophe Payan/
Kathy Richetta,
Frankreich
2. Ivan Youdin/
Olga Sbitneva,
Russland
3. Ivan Klimov/
Katrin Gazazyan,
Russland
15. Jens Wedemeyer/
Marina Elvers,
Rock'n'Roll Casino
Ingolstadt
16. Andreas Heidler/
Verena Rau,
FT Jahn Landsberg

Anzeige



**Jetzt für Sie!
Unser neuer Katalog.**



top tanz Schuhvertrieb

Brunntalstrasse 90
78532 Tuttlingen
Telefon 0 74 61/1 41 33
Telefax 0 74 61/1 47 51
www.toptanz.de
info@toptanz.de



Was immer der Herr da macht:
die Sportart heißt "Wushu".
Foto: Estler

VIelfalt der Sportarten

Die Bandbreite im Tanzsport umfasste Standard, Latein und Rock'n'Roll. Viel zu entdecken gab es für die deutsche Tanzsportdelegation und alle anderen auch bei den anderen Disziplinen. Es gab bekanntes, aber auch weniger bekanntes zu beobachten. Asiatische Kampfsportarten wie Karate, Jiu Jitsu, aber auch exotisches wie Wushu, das man vorher noch nie gesehen hatte. Spannung gab es am Strand beim Rettungsschwimmen, aber auch ein bis zwei Regengüsse zwischendurch. Weniger spannend fand die Tänzer-Meute das Bogenschießen oder Field Archery. Eher schon das Barefoot-Waterskiing. Zwischendurch waren immer wieder Hallensportarten gefragt, damit man sich in einer klimatisierten Halle ein wenig erholen konnte von dem subtropischen schwül-heißen Klima in Taiwan.

Willkommen war hier zum Beispiel Trampolin, das zwar im Einzel olympisch ist, nicht aber im Doppel. Ähnlich verhält es sich auch bei der Rhythmischen Sportgymnastik. Vierkampf ist hier olympisch, während Einzel bei den World Games ausgetragen wird.

Diese Disziplin nennt sich Rettungsschwimmen. Foto: Estler

HEIDI ESTLER

Detlef Parr, Sportausschuss-Mitglied des Deutschen Bundestags, der sich die World Games genau ansah, schwärmte: „Das ist Sport pur! Hier sieht man tolle Leistungen, oft perfekt mit der Natur verbunden. Sport, den die Menschen verstehen und der Freude vermittelt. So erging es mir auch bei den Tänzern.“ Er verriet weiter: „Ich bin begeisterter Tänzer. Man merkt und sieht einfach, hier redet das Herz mit.“

Nicht nur Ron Fröhlich (Präsident IWGA) und Carlos Freitag (IDSF) waren sich bei der Abschlusszeremonie einig. Alles in allem waren die World Games vom Kaohsiung Organizing Committee ein hervorragend gestaltetes großartiges Event. Für Taiwan war es die erste internationale Sportveranstaltung dieser Größenordnung. Die Stadt war völlig im World Games Fieber. Unzählige "volunteers" waren im Einsatz und waren stets freundlich und hilfsbereit bemüht alle Fragen zu beantworten und alle Wünsche zu erfüllen. Und auch die Tanzsport-Wettbewerbe waren insbesondere für uns Tanzsportler ein Erlebnis, nicht zuletzt dank des großartigen Publikums. Bei der Abschlussfeier bedankten sich die Athleten mit einem großen Transparent "Danke Kaohsiung".

Mit "Bye bye" und "winke winke" verabschiedete man sich von allen, die man über die Tage kennen gelernt hatte oder auch nicht. Hier gab es bei den freundlichen Taiwanesen keinen Unterschied. Und vielleicht sieht man sich ja wieder, 2013 in Cali, Kolumbien.

World Games 2009 – Medaillenspiegel

RANG	LAND	GOLD	SILBER	BRONZE	TOTAL
1.	RUS	18	14	15	47
2.	ITA	16	12	13	41
3.	CHN	14	10	5	29
4.	USA	13	8	5	26
5.	FRA	11	14	13	38
6.	UKR	11	12	10	33
7.	TPE - TPE	8	9	7	24
8.	GER	6	6	10	22
9.	KOR	6	3	5	14
10.	AUS	5	10	5	20

